

4.

Ueber einen Ast des N. radialis.

Historische Bemerkung.

Von W. Krause, Professor in Göttingen.

Im Jahre 1864 hatte ich einen bis dahin wenig beobachteten Zweig des N. radialis beschrieben und als Ramus collateralis ulnaris bezeichnet, welcher am Oberarm eine Strecke weit in der Scheide (Perineurium oder Adventitia — vergl. mein Handb. d. menschl. Anat. Bd. II. 1879. S. 894. Fig. 540) des N. ulnaris eingeschlossen verläuft und die untersten Bündel des M. anconaeus internus 6. medialis versorgt. Gleichzeitig (Archiv f. Anat. u. Physiol. 1864. S. 250) hatte ich ein Dutzend Autoren nachgewiesen, welche den Ramus collateralis mehr oder weniger vollständig beschrieben und abgebildet hatten, zuerst Berettino und Petrioli im Jahre 1741.

Diesen Thatsachen gegenüber behauptet Gruber (dieses Archiv Bd. 86. S. 3, 18, 28), der fragliche Nerv sei von Cruveilhier im Jahre 1837 entdeckt worden und benutzt diese längst aus der Geschichte der Anatomie widerlegte Behauptung, um daran unwahre Vorwürfe zu knüpfen. — Damit wird meinerseits diese Discussion geschlossen.

Berichtigung.

In dem Aufsatz: Ueber gummöse Syphilis etc. von Prof. Baumgarten ist auf S. 203 Z. 8 nach den Worten: „gänzlich (s. oben)“ der Satz einzuschalten: Auch von den Zeichen acut entzündlicher Prozesse (Piaeiterung, Ventricularerguss), welche in vorgeschrittenen Fällen tuberculöser Erkrankungen der weichen Hirnhäute wohl kaum jemals vermisst werden dürften, war in unserem Falle nicht eine Spur vorhanden.